

## Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



|                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                         |
|---------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Eingang Magistrats-<br>geschäftsstelle:<br>10.09.2014               | an den Magistrat<br><input checked="" type="checkbox"/> zur Kenntnis<br><input type="checkbox"/> zur Beschlussfassung                                                                                                                                                                                                                                                                                | Beteiligt vor<br>Magistratsbeschlussfassung:                                                                            |
| Dezernat II<br><br>Amt: Schulamt                                    | an die Stadtverordnetenversammlung<br><input type="checkbox"/> OBW zur Befassung<br><input checked="" type="checkbox"/> zur Kenntnis<br><input type="checkbox"/> zur Beschlussfassung<br><input type="checkbox"/> zur abschließenden Beschluss-<br>fassung Fachausschuss<br><br><b>Behandlung in</b> Ja Nein<br><b>öffentl. Sitzung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | Dezernat I<br>Dezernat III<br>Dezernat IV<br><br><input type="checkbox"/> OBW bei abschl.<br>Beschlussfassung Magistrat |
| Verteiler:                                                          | Ja Nein<br><b>Internetfähig</b> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | <b>Vorlage-Nr. 2014/0352</b><br><br>Magistratsbeschluss-Nr.                                                             |
| <b>Produkt-Nr.:</b><br><b>Kostenstelle:</b><br><b>Kostenträger:</b> |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                         |
| <b>Investitionsnummer:</b><br><b>Sachkonto:</b>                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                         |

**Betreff:** Darmstädter Bürgerhaushalt 2014 – Vorschläge # 477, 491, 559 und 589

**Vorlage vom:** 29.08.2014

### Beschlussvorschlag:

Der Magistrat nimmt von den Stellungnahmen des Schulamtes zu den Vorschlägen

- a) # 477 „Verwaltung / Vergabe der Hallenzeiten an Vereine in einem Amt“
- b) # 491 „Nachmittagsbetreuung an Grundschulen ausbauen“
- c) # 559 „Sanierung des Berufsschulzentrums“
- d) # 589 „Schulen 24/7 Lernzentren ausbauen“

Kenntnis.

**Anlagen:**

**Datenschutzrelevante Anlage:** ☐

**Folgekosten:** ☒ Ja ☐ Nein

**Beschluss des Magistrats vom**

Begründung zur Magistratsvorlage vom 29.08.2014:

Für den Darmstädter Bürgerhaushalt 2014 wurde folgender Vorschlag eingebracht:

**a) Idee #477: Verwaltung / Vergabe der Hallenzeiten an Vereine in einem Amt**

*Mitunter ist es schon spannend, welche Verfahrensabläufe in Ämtern so historisch wachsen: Will ein Sportverein eine Schulturnhalle von 15:30 – 20:00 Uhr anmieten, um dort beispielsweise sein Kinderturnen und später Angebote für Erwachsene durchführen, dann muss er bürokratische Hürden in gleich zwei Ämtern überwinden. Für die Vergabe bis um 18:00 Uhr ist das Schulamt zuständig, ab 18:00 Uhr dann das Sportamt. Plant man eine Fußballgruppe von 17:00 – 18:30 Uhr, ist das also die Sache von zwei Ämtern. Dass das irgendwie merkwürdig ist, weiß außerhalb dieser Ämter wahrscheinlich jeder. Vorschlag: Zentralisierung der Hallenvergabe in einem Amt. Wahrscheinlich lässt sich dadurch sogar Geld sparen. Auf jeden Fall aber Nerven bei den VereinsvertreterInnen ....*

Der Vorschlag erhielt 78 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen.

**Stellungnahme des Schulamtes:**

Die beschriebene Vergabepraxis und die Zuständigkeitsregelungen sind bereits seit dem Jahr 2012 nicht mehr existent. Nach gemeinsamen Gesprächen zwischen Vereinsvertretern, Sportamt und Schulamt wurde eine neue und effektivere Lösung vereinbart, die sich auch im Nachhinein wirklich bewährt hat. Alle Schulsporthallen werden durch das Schulamt, die „reinen“ Sporthallen (Böllenfalltorhalle, Hirtengrundhalle, Kasinohalle und die Sporthalle im Bürgerpark) durch das Sportamt vergeben. Die bis 2011 geltende Aufteilung der Zuständigkeit nach Belegungszeiten vor 18:00 Uhr und nach 18:00 Uhr gibt es nicht mehr. Damit wurden klare Zuständigkeitsregelungen geschaffen, die auch von den Vereinen und anderen Institutionen bisher ohne Beanstandungen angenommen werden.

**b) Idee #491 : Nachmittagsbetreuung an Grundschulen ausbauen**

*Nach dem Voranschreiten des Ausbaus von KiTas (U3 und Ü3) stehen viele Eltern vor dem Problem der an den meisten Grundschulen nicht ausreichend vorhandenen Betreuungsmöglichkeiten am Nachmittag. Die Kinder sind bereits seit Jahren die Betreuung gewöhnt und schätzen den täglichen Umgang mit anderen Kindern sehr; beide Eltern gehen arbeiten. Mit Beginn der Grundschule tritt eine Lücke auf, die mangels Elternzeit o.ä. kaum zu füllen ist. Der Ausbau der Nachmittagsbetreuung ist somit die nächste große Herausforderung für die familienfreundliche Gestaltung der Darmstädter Grundschulen. Neben der Betreuung in der Schule selbst gibt es noch weitere Möglichkeiten Schulhorts in Kitas oder ähnlichen städtisch unterstützten Orten einzurichten.*

Der Vorschlag erhielt 229 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen.

### **Stellungnahme des Schulamts:**

Grundlage für die konzeptionelle Ausrichtung der Schulkinderbetreuung an Darmstädter Grundschulen sind die Ergebnisse eines Planungsprozesses, der modellhaft im Stadtteil Waldkolonie/Käthe-Kollwitz-Schule durchgeführt wurde. Der Abschlussbericht wurde im Oktober 2012 in einer öffentlichen Sitzung vorgestellt.

Der Ausbau der Schulkinderbetreuung an Grundschulen wurde mit der Magistratsvorlage 2012/0180 beschlossen.

Als die Koalition aus Bündnis 90/Die Grünen und der CDU 2011 die politische Verantwortung übernommen hat, lag die Versorgungsquote in der Schulkinderbetreuung bei knapp 22 %. Dieser Wert konnte mit umfassenden Maßnahmen bis zum Schuljahr 2013/2014 auf 33 % gesteigert werden, es wurden 600 neue Betreuungsplätze geschaffen. Die Ausbauplanung sieht bis 2016 das Erreichen einer Versorgungsquote von 45 % vor. Ein weiterer Ausbau ab 2016 wird angestrebt.

Darüber hinaus hat die Koalition beschlossen, dass der Ausbau von Schulkinderbetreuung am Ort der Schule stattfindet. Es wird keinen Ausbau der Hortkapazitäten geben.

Zudem ist es erforderlich, aufgrund der Erfahrungen mit den seit dem Schuljahr 2011/2012 erfolgten Kapazitätserweiterungen die inhaltliche Qualität (Fachkräfte-Anteil) zu verbessern. Wenn langfristig durch den Ausbau der Schulkinderbetreuung eine qualitative Vergleichbarkeit mit dem Hortangebot angestrebt wird, ist zum Wohle der Schülerinnen und Schüler sowie der Beschäftigten über die pädagogische Qualität nachzudenken.

Zur guten Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist es zudem unverzichtbar, verlässliche Betreuungsangebote in einem Teil der insgesamt 12-wöchigen Schulferien vorzuhalten.

Die Verbesserung der inhaltlichen Qualität und eine Bezuschussung von 6 Wochen Ferienbetreuung wird zum Schuljahr 2014/2015 umgesetzt. Darüber hinaus können im Schuljahr 2014/2015 mindestens 189 Betreuungsplätze zusätzlich finanziert werden. Die Umsetzung der weiteren Ergebnisse aus dem Planungsprozess wird aufgrund aktueller Entwicklungen auf Landesebene – Betreuungsgarantie für Grundschulkinder/Pakt für den Nachmittag – einer Neubetrachtung unterzogen, sobald verlässliche Informationen hierzu vorliegen. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt wurde gemeinsam mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg im Rahmen der „Bildungsregion Darmstadt & Darmstadt-Dieburg“ als einer von hessenweit 6 Schulträgern als Pilotstandort für den „Pakt für den Nachmittag“ ausgewählt.

### **c) Idee #559 : Sanierung des Berufsschulzentrums**

*Das Berufsschulzentrum Nord soll vollständig saniert werden! Das Gebäude ist aktuell in einem untragbaren Zustand. Tropfende Decken, Schimmel und kaputte Toiletten/Belüftung sollten Anlass genug sein, um eine möglichst schnelle Lösung anzustreben! Das Berufsschulzentrum muss von der Kommune eine andere Wertschätzung erfahren!*

*Während Gymnasien massiv von aktiven Elternlobbys profitieren verschlimmert sich der Zustand unseres Berufsschulzentrums zusehend. Eine gute Ausbildung braucht gute Schulen! Schülerinnen*

*und Schüler sollen in die Entscheidungsfindungen eingebunden werden! Wir möchten, dass die Schule durch öffentliche Hand und nicht durch ein privates Unternehmen finanziert wird. Daher fordern wir auch, dass alle die Sanierung betreffenden Verträge offen einsehbar gemacht werden.* Der Vorschlag erhielt 122 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen.

### **Stellungnahme des Schulamtes:**

Grundsatzbeschlüsse für Planungen am Berufsschulzentrum Nord wurden durch folgende Vorlagen gefasst:

- 2006/0578 Rahmenkonzept zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Teil B, Berufliche Schulen, genehmigt vom hessischen Kultusministerium am 12. Juli 2007 (*wird derzeit fortgeschrieben*)
- Aufnahme des Berufsschulzentrums Nord in das Schulbausanierungsprogramm, SSP-Berichte des Immobilienmanagements Darmstadt von 2008 und 2012 (Seite 100)

Aktueller Sachstand:

Für das Berufsschulzentrum Nord werden aktuell die Rahmenbedingungen zur Sanierung und Erweiterung sondiert, die in einer Projektstudie münden werden. Das abschließende Ergebnis mit Kostenschätzung wird Mitte September erwartet. Der Entwurf liegt bereits vor und wird in Kürze nach finaler Prüfung durch IDA und Schulamt den betroffenen Dezernentinnen und Dezernenten und dann dem Magistrat vorgestellt werden. Ergänzt wird die Untersuchung durch eine Gegenüberstellung von Finanzierungsmodellen und Zeitschienen. Noch in diesem Jahr ist geplant, zu einer Beschlussfassung durch die städtischen Gremien bezüglich des weiteren Vorgehens zur Umsetzung von Baumaßnahmen am Berufsschulzentrum Nord zu kommen.

Die jeweiligen Schulleitungen der betroffenen Schulen sind über das städtische Schulamt und regelmäßige Arbeitsgespräche in den Planungsprozess eingebunden. Weitere Gremien der Schulen werden über die Schulleitung, nach Konkretisierung der Planungsergebnisse, im Rahmen entsprechender Beteiligungsverfahren einbezogen.

### **d) Idee #589 : Schulen zu 24/7 Lernzentren ausbauen**

*Schule sollte sich weiterentwickeln – hin zu Lernzentren, in denen ganztägig gelernt und ausprobiert werden kann. Es macht keinen Sinn, Schulen mittags / nachmittags zu schließen und die Kinder weg zu schicken - gerade die, die zuhause kein positives Lernumfeld haben, brauchen (freiwillige) Alternativen. Dazu gehören Lern-, Arbeits- und Ruheräume sowie nicht-leistungsorientierte Bewegungs-, Kunst-/Kultur- und Lernangebote verschiedenster Art. Diese werden idealerweise auf Initiative der Schulen zusammen mit kommunalen Einrichtungen, Vereinen und Kulturinstituten etabliert. Damit könnte zunächst an einer Schule begonnen werden. Eine solche Maßnahme wirkt Bildungs-verbessernd und sorgt für höhere Einkommen und geringere Arbeitslosigkeit und vermindert Alkoholismus und Zerstörungswut*

Der Vorschlag erhielt 74 Ja-Stimmen und 12 Nein-Stimmen.

### **Stellungnahme des Schulamtes:**

Seit über 10 Jahren werden hessenweit Schulen im Rahmen des Landesprogramms „Ganztägig arbeitende Schulen“ in ihrer Entwicklung zu Ganztagschulen unterstützt.

In Darmstadt sind alle weiterführenden Schulen (Haupt-/Realschulen, Gesamtschulen, Gymnasien und 2 Förderschulen) und 13 Grundschulen mittlerweile in das Landesprogramm aufgenommen.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt unterstützt diese Schulen im Ganztagsprogramm durch ihr kommunales Förderprogramm „Familienfreundliche Schule“. Die Schulen kooperieren bei der Gestaltung der unterrichtsergänzenden Angebote in den Bereichen Bewegung/Sport, Kultur, Kreativität, individuelle Förderung, Freizeit etc. mit anerkannten Trägern der Jugendhilfe. Eine Öffnung der Schulen in den Stadtteil und eine damit verbundene Kooperation mit anderen Einrichtungen, Vereinen und Kulturinstituten ist Teil des Konzepts.

Wir erwarten durch den von der Landesregierung angekündigten „Pakt für den Nachmittag“ eine Weiterentwicklung des Ganztagsangebotes insbesondere im Bereich der Grundschulen. Darüber hinaus wird das Modellprojekt „Rhythmisierte Ganztagsgrundschule – Schloss-Schule Gräfenhausen“, die für alle ihre Schülerinnen und Schüler ein schulisches Angebot bis 14:30 Uhr verpflichtend vorhält, neue Impulse für die Ganztagesentwicklung geben. Die „Rhythmisierte Ganztagsgrundschule“ der Schloss-Schule Gräfenhausen umfasst ein „Betreuungsangebot“ von 7:00 – 8:00 Uhr und gliedert sich danach in 2 Unterrichtsblöcke in der Zeit von 8:00 bis 11:20 Uhr, ein „Mittagsband“ bis 13:00 Uhr (Essen, Bewegungspause, Fördergruppen, Wahlangebote) und einen weiteren Unterrichtsblock bis 14:30 Uhr. Hieran schließt ein freiwilliges, kommunales Betreuungsangebot an.

Darmstadt, 29.08.2014

Der Dezernent I

Der Dezernent II

Die Dezernentin III

Der Dezernent IV

Jochen Partsch  
Oberbürgermeister

Rafael Reißer  
Bürgermeister

Cornelia Zuschke  
Stadträtin

André Schellenberg  
Stadtkämmerer